Liebeshoroskop

Annika

Sternzeichen Krebs
Aszendent Skorpion
Mond im Schützen

07.07.1979 um 14:00 in Linz

Schicksal.com
Die Zukunft steht in den Sternen

Inhalts-verzeichnis

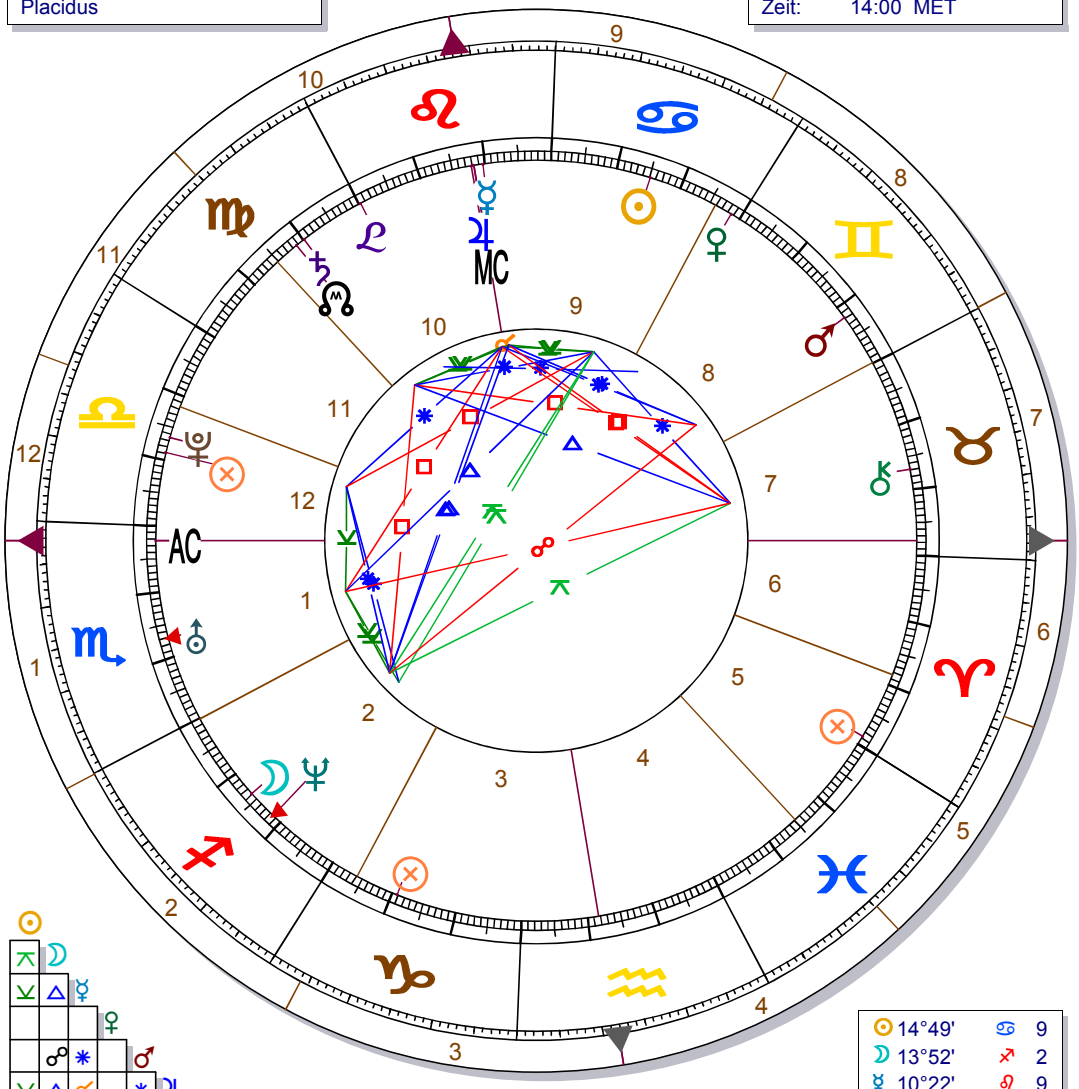
Deckblatt	**1**
Inhaltsverzeichnis	**2**
Horoskopgrafik	**4**
Aspektgrafik / Daten	**5**
PROLOG	**6**
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	**8**
Ihre Sonne im Zeichen Krebs	10
Ihre Sonne im neunten Haus	11
Ihre Sonne im Sextil zum Saturn	12
Ihre Sonne im Trigon zum Uranus	12
Ihre Sonne im Quadrat zum Pluto	13
Die Beziehungsachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	**14**
Ihr Aszendent im Zeichen Skorpion	16
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	**17**
Ihr Mond im Zeichen Schütze	18
Ihr Mond im zweiten Haus	19
Ihr Mond im Trigon zum Merkur	20
Ihr Mond in Opposition zum Mars	20
Ihr Mond im Trigon zum Jupiter	21
Ihr Mond im Quadrat zum Saturn	22
Ihr Mond im Sextil zum Pluto	23
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	**24**
Ihre Venus im Zeichen Krebs	25
Ihre Venus im achten Haus	26
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	**28**
Ihr Mars im Zeichen Zwillinge	29
Ihr Mars im achten Haus	30
Ihr Mars im Sextil zum Jupiter	31
Ihr Mars im Quadrat zum Saturn	31

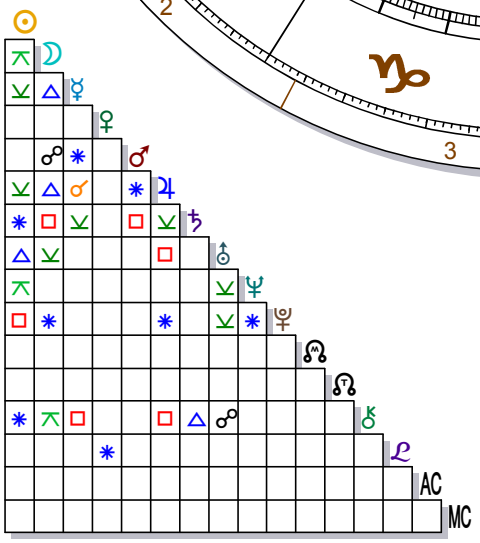
Annika

Linz (AT)
Länge: 014°17' E Breite: 48°18' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 07.07.1979
Zeit: 14:00 MET





Kardinal:	3
Fix:	5
Flexibel:	5

Feuer:	5
Erde:	3
Luft:	2
Wasser:	3

Männlich:	7
Weiblich:	6

1	2°15'	♏
2	0°07'	♐
3	4°08'	♑
4	11°44'	♒
5	15°12'	♓
6	11°40'	♈
7	2°15'	♉
8	0°07'	♊
9	4°08'	♋
10	11°44'	♌
11	15°12'	♍
12	11°40'	♎

☉	14°49'	♋ 9
☽	13°52'	♐ 2
☿	10°22'	♌ 9
♀	1°25'	♋ 8
♂	8°07'	♊ 8
♃	12°07'	♌ 10
♄	9°53'	♍ 10
♅	17°04' (R)	♏ 1
♆	18°26' (R)	♐ 2
♇	16°27'	♎ 12
☊	11°18'	♍ 10
⚷	13°07'	♉ 7
⚸	29°46'	♌ 10
AC	2°15'	♏ 1
MC	11°44'	♌ 10

Annika

Linz (AT)
Länge: 014°17' E Breite: 48°18' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 07.07.1979
Zeit: 14:00 MET

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	14°49'		♋ Krebs	Haus 9
☽ Mond	13°52'		♐ Schütze	Haus 2
☿ Merkur	10°22'		♌ Löwe	Haus 9
♀ Venus	1°25'		♋ Krebs	Haus 8
♂ Mars	8°07'		♊ Zwilling	Haus 8
♃ Jupiter	12°07'		♌ Löwe	Haus 10
♄ Saturn	9°53'		♍ Jungfrau	Haus 10
♅ Uranus	17°04'	(R)	♏ Skorpion	Haus 1
♆ Neptun	18°26'	(R)	♐ Schütze	Haus 2
♇ Pluto	16°27'		♎ Waage	Haus 12
☊ mKnoten	11°18'		♍ Jungfrau	Haus 10
⚷ Chiron	13°07'		♉ Stier	Haus 7
⚸ Lilith	29°46'		♌ Löwe	Haus 10
AC Aszendent	2°15'		♏ Skorpion	Haus 1
MC Medium Coeli	11°44'		♌ Löwe	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	2°15'	♏ Skorpion
2	0°07'	♐ Schütze
3	4°08'	♑ Steinbock
4	11°44'	♒ Wassermann
5	15°12'	♓ Fische
6	11°40'	♈ Widder
7	2°15'	♉ Stier
8	0°07'	♊ Zwilling
9	4°08'	♋ Krebs
10	11°44'	♌ Löwe
11	15°12'	♍ Jungfrau
12	11°40'	♎ Waage

Aspekte

☿ ☌ ♃ +1°44'	☉ ⚻ ☿ -5°33'	☉ ⚻ ♃ -3°17'
☽ ⚻ ♅ -4°48'	☿ ⚻ ♄ -1°31'	♃ ⚻ ♄ -3°47'
♅ ⚻ ♆ +1°21'	♅ ⚻ ♇ +0°37'	☉ ✷ ♄ -5°04'
☉ ✷ ⚷ +1°42'	☽ ✷ ♇ -3°25'	☿ ✷ ♂ +2°16'
♀ ✷ ⚸ -2°21'	♂ ✷ ♃ +4°00'	♃ ✷ ♇ +4°21'
♆ ✷ ♇ +1°58'	☉ □ ♇ +1°38'	☽ □ ♄ +3°59'
☿ □ ⚷ -3°15'	♂ □ ♄ +1°47'	♃ □ ♅ +4°58'
♃ □ ⚷ -2°60'	☉ △ ♅ +2°15'	☽ △ ☿ +3°30'
☽ △ ♃ +1°46'	♄ △ ⚷ -4°46'	☉ ⚺ ☽ -1°03'
☉ ⚺ ♆ +3°36'	☽ ⚺ ⚷ -1°15'	☽ ☍ ♂ -6°14'
♅ ☍ ⚷ -4°03'		

Quadranten

Quadrant 1	**3**	☽ ♅ ♆
Quadrant 2	**0**	
Quadrant 3	**5**	☉ ☿ ♀ ♂ ⚷
Quadrant 4	**5**	♃ ♄ ♇ ☊ ⚸

Elemente

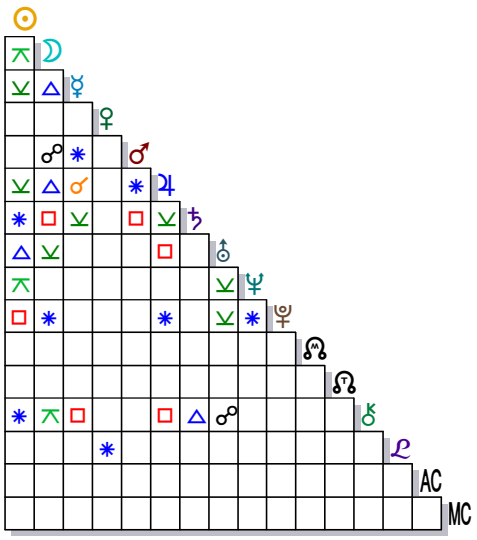
Feuer	**5**	☽ ☿ ♃ ♆ ⚸
Erde	**3**	♄ ☊ ⚷
Luft	**2**	♂ ♇
Wasser	**3**	☉ ♀ ♅

Qualitäten

Kardinal	**3**	☉ ♀ ♇
Fix	**5**	☿ ♃ ♅ ⚷ ⚸
Flexibel	**5**	☽ ♂ ♄ ♆ ☊

Männlich / Weiblich

Männlich	**7**	☽ ☿ ♂ ♃ ♆ ♇ ⚸
Weiblich	**6**	☉ ♀ ♄ ♅ ☊ ⚷



Legende

- ☌ Konjunktion
- ⚻ Halbsextil
- ∠ Halbquadrat
- ✷ Sextil
- Q Quintil
- □ Quadrat
- △ Trigon
- ⚼ Sesquiquadrat
- ß Biquintil
- ⚺ Quincunx
- ☍ Opposition

- ☉ Sonne
- ☽ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ☊ mKnoten
- ⚷ Chiron
- ⚸ Lilith
- AC Aszendent
- MC Medium Coeli

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock
- ♒ Wassermann
- ♓ Fische

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf. Vielleicht denken auch Sie immer wieder, dass Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einem anderen Partner liiert wären. Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, dass sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, dass Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrem so sehr geliebten Mann. Gerade die Liebe lässt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müsste, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewusst die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt, ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, dass für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - sodass die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche

ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, dass man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zu Grunde, dass man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozess begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluss bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinander getroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Trieberfüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewusstsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche so genannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der so genannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau auf Grund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewusstsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, dass man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.

Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, dass das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, dass ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb

auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualleben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualleben der Fall sein. Wenn wir jedoch im Allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufrieden stellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, dass uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben. Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewusst machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Krebs

Sie glauben, dass Gefühle das Wichtigste auf der Welt sind. Sie nehmen Ihre Umwelt über Ihren Gefühlseindruck wahr und zeigen Ihre Vitalität kraft Ihrer Emotionen. Die Gefühle aus Ihrer Kindheit prägen Ihre persönlichen Leitlinien. Was Ihnen damals gut getan hat, werden Sie sich als Erwachsene wieder verschaffen wollen. Ohne Reflexion der damaligen Zusammenhänge versuchen Sie auch heute noch negative Empfindungen zu vermeiden und zu bekämpfen. Ihr Ziel ist es, sich ein emotionales Nest zu schaffen, in dem Sie sich beschützt und zu Hause fühlen können. Alles, was Sie tun und in Angriff nehmen, ist von Ihren emotionalen Wertmaßstäben geprägt. Das heißt, Sie beurteilen alle Ihre Vorhaben danach, ob sie dazu führen, dass Sie sich wohl fühlen.

Welches Männerbild prägt Ihr Beziehungsverhalten?

Sie haben Ihren Vater vermutlich als stimmungsabhängig oder gar als launisch empfunden. Vielleicht hatte er auch eine sentimentale Ader - oder er signalisierte zu Hause ein Schutzbedürfnis und verlangte Rücksichtnahme auf seine psychischen Zustände. Möglicherweise hat er seine Liebe durch Fürsorge und häusliche Fähigkeiten gezeigt. Als Kind hielten Sie ihn wahrscheinlich für labil und wankelmütig und waren sich nicht sicher, ob Sie sich auf ihn verlassen können. Somit haben Sie auch seine Ängste und Schwächen wahrgenommen. Die Art, wie Ihr Vater mit seinen schwachen Seiten umgegangen ist, hatte viel Einfluss auf Ihr Männerbild.

Intuitiv suchen Sie in Ihrem Partner die gefühlsbetonte Seite. Sie möchten, dass Ihr Partner viel Wert auf Häuslichkeit und auch auf Körperkontakt legt. Im Gegenzug wird bei Ihnen die vitale Kraft aktiviert, mit der Sie das Leben und die Partnerschaft meistern möchten. Daher nehmen Sie vermutlich die Rolle der umsorgenden Partnerin ein, die sich um das Wohlergehen Ihres Partners kümmert. Sie spüren dann Ihre Kraft als Gefühlsspenderin und als Zufluchtsort für Ihren Partner. Wenn Sie dazu neigen sollten, auch im Sex eine mütterliche Rolle einzunehmen, kann Sexualität womöglich zum schwierigen Thema in Ihren Partnerschaften werden. Durch mütterliche Verhaltensweisen im Sex wird ein Mann im Bett zum Kind gemacht, das umsorgt werden muss und Nähe, Schutz und Zärtlichkeit braucht. Ein Mann braucht das zwar manchmal, doch er möchte bestimmt auch im Eroberungsakt seine Männlichkeit spüren. Im Sex werden Sie sich also von Ihrem meist selbstgeschaffenem Auftrag, sorgen und helfen zu wollen, lösen müssen. Sie machen das, indem Sie für Ihre Gefühle die Verantwortung übernehmen und deshalb die eigenen Wünsche nach Schutz und die Zärtlichkeit Ihrem Mann vortragen. Dadurch befreien Sie sich in der Liebe von einer einseitigen Versorgerrolle.

Ihre Sonne im neunten Haus

Sie schicken sich selbst immer wieder auf eine Pilgerfahrt, um Weisheit und Einsichten über die Zusammenhänge der Welt zu erfahren. Ihre Partnerin kommt dabei vielleicht nicht immer mit. Auf Ihrem Weg sammeln Sie Erkenntnisse, die Sie zu einem Glauben und zu Idealen hinführen. Sie sehen sich selbst in einem globalen Ordnungssystem und neigen daher dazu, Ihr individuelles Schicksal und damit verbundene Notwendigkeiten als nicht so wichtig zu werten. Das kann dazu führen, dass Sie sich immer mehr von den irdischen Realitäten abwenden. Sie vergessen dann, dass Sie ein Körper sind und verlieren sich in Ideen. Ihre Sex wird dann zu einem schwierigen Thema - und zwar besonders, wenn Sie einer Moral frönen, die keinen Platz für Triebe lässt. Ihre sexuellen Bedürfnisse sind dann entweder mit Scham oder mit einem Tabu belegt und werden in den Bereich der Heimlichkeiten verdrängt. Doch wenn Sie sich Ihren Trieben gegenüber neugierig und offen zeigen, können Sie gerade auf Grund solcher Schamgrenzen eine Art von Ehrlichkeit lernen, die Sie in Liebesdingen weise werden lässt.

Was erwarten Sie von einem Mann an Ihrer Seite?

In manchen Entwicklungsphasen mag eine Frau Ihren Auftrag zum persönlichen Wachstum an den Partner übertragen. Das kommt vor allem dann vor, wenn sie beispielsweise in jugendlichem Alter Ihre persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten noch nicht bewusst entdeckt hat. In einem solchen Fall wären Sie noch auf der Suche nach Ihrem Ziel. Oftmals wird die persönliche Entwicklung, die durch die Stellung der Sonne dargestellt wird, auch durch Lebensumstände blockiert, bei der die Qualitäten des Mondes dieser Frau im Vordergrund stehen. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Sie auf Grund familiärer Verpflichtungen eine mehr mütterlich-versorgende Rolle einnehmen müssen. Damit werden Ihre persönlichen Zielsetzungen (Sonne) in den Hintergrund gedrängt. Oft ist der Weg, sich nach einer Zeit der Monddominanz wieder seinen Sonnenaufträgen zu widmen, gar nicht mehr so einfach begehbar.

Ihr Vater vermittelte Ihnen bestimmt Erkenntnisse über die Welt, aus denen ist auch Gebote und Verbote entstanden sind. Ihr Männerbild wurde geprägt von einem Mann, der die Welt in Ideale und Gesetzmäßigkeiten einteilte. Als Tochter hatten Sie also ein beachtenswertes Vorbild eines Mannes, der wahrscheinlich kaum angreifbar war und dem Sie keine Fehler nachweisen konnten. So einen weisen Mann wünschen Sie sich auch als Lebenspartner: Jemanden, der Ihnen die Zusammenhänge in der Welt nahe bringen kann. Ihr Wunschpartner soll ein bedeutungsvolles und positives Image haben, auf Grund dessen Sie Ihm Respekt entgegenbringen können. Er sollte aber auch von anderen Menschen geachtet werden und sich irgendwie ins Rampenlicht zu stellen wissen. Sie möchten mit ihm zusammen ein

gemeinsames höheres Ziel erreichen. Dabei bleibt Ihnen oft wenig Zeit gemeinsam ins Bett zu steigen. Wenn die gemeinsamen Ziele zu vergeistigt sind und den Boden der eigenen Bedürfnisse unberücksichtigt lassen, kann Sex daher in den Bereich der Banalität abstürzen. Eigentlich drängen Sie aber darauf, Überzeugungen zu finden, die Ihre Vitalität, Ihre Lust und Ihren Spaß am Sex fördern. In der Sexualität werden Sie daher immer wieder an Schamgrenzen stoßen - und das wird Ihnen eine Hilfe sein, moralisch Anerzogenes von eigenen persönlichen Ansichten abzulösen.

Ihre Sonne im Sextil zum Saturn

Sie setzen Ihre Energien zielgerichtet und konsequent ein. Daher verschleudern Sie nicht sorglos Ihre Kräfte, nur um Spaß zu haben. Nein: Sie sind im Grunde Ihres Wesens ein ernster und zurückhaltender Mensch, der weder Liebe noch Sex auf die leichte Schulter nimmt. Treue und Zuverlässigkeit sind Attribute, die Ihnen zugesprochen werden. Verantwortungsgefühl und Bodenständigkeit möchten Sie in Ihrem Partner wieder finden.

Ihr Liebesleben wird beeinflusst von einer Vaterbeziehung, die Ihre Sichtweise der Wirklichkeit geprägt hat. Sie glauben, zumindest unbewusst, auch noch als erwachsene Person Ihrem Vater Rechenschaft schuldig zu sein. Deshalb wird Sie eine rein erotisch-sexuelle Beziehung nicht zufrieden stellen. Von Ihrem Vater haben Sie gelernt, was das Wichtigste in einer Beziehung ist, nämlich: die Härten des Lebens miteinander durchzustehen. Lust und Genuss stehen für Sie in einer Partnerschaft deshalb nicht an erster Stelle. Bevor Sie sich auf einen Seitensprung einlassen, wägen Sie alle möglichen Konsequenzen gegeneinander ab. Sie handeln überlegt und stehen zu dem, was Sie tun.

Mit diesem Aspekt werden Sie aufgefordert, die alten lustfeindlichen Verbote aus Ihrer Erziehung abzulegen. Sie besitzen genügend Klarheit, um einschränkende Verhaltensmuster aus Ihrer Kindheit aufdecken zu können. Sie können lernen, Ihre Wesensnatur zu bejahen und Ihre Wünsche in der Liebe zu formulieren: Dadurch öffnen sich Ihnen in der Sexualität die Tore zu einem erfüllten Liebesleben.

Ihre Sonne im Trigon zum Uranus

Sie haben die Fähigkeit zur Flexibilität. Sie können völlig konträre Gesichtspunkte als gleichwertig betrachten und danach handeln. Vermutlich wirft Ihnen Ihr Partner deshalb manchmal Standpunktslosigkeit und vielleicht auch Sprunghaftigkeit vor. Was für Sie heute gültig ist, kann morgen schon nicht mehr zutreffend sein. Vermutlich haben Sie in Ihrem Leben und Ihren Beziehungen die unterschiedlichsten Phasen durchgemacht. Sie stellen Ihre Grundsätze und auch Ihre Partnerschaften immer wieder infrage. So geraten Sie nicht in einen Beziehungstrott, dessen Gewohnheiten Langeweile erzeugen. Auch in Ihrem Liebesleben und in der Art, wie Sie mit Ihrem

Partner schlafen, bleibt es immer interessant. Sie zetteln Veränderungen an und Ihre Absicht ist dabei die Verbesserung des Status quo. Gerade weil Sie so neugierig auf das Leben sind, wird Ihr Liebesleben bestimmt nicht langweilig. Sie probieren gerne aus und haben an kreativen Ideen in der Erotik Ihren Spaß.

Sicherlich ist es Ihnen wichtig, ein freier Mensch zu sein. Deshalb streben Sie auch in der Liebe persönliche Freiräume an. Sie möchten selbst entscheiden, mit welchen Freunden Sie sich treffen. Einschränkungen vonseiten Ihres Partners werden Sie wohl kaum gelten lassen - besonders dann nicht, wenn diese auf Eifersucht basieren. Das heißt nicht, dass Sie sich keine sexuelle Treue wünschen, und auch nicht, dass Sie nicht selber treu sind. Doch Sie werden wohl kaum auf die vielen verschiedenen Anregungen, die Sie durch zwischenmenschliche Kontakte erhalten, verzichten wollen. Davon lassen Sie sich inspirieren - möglicherweise auch zu Veränderungen innerhalb Ihrer Partnerschaft. Irgendwie erwarten Sie also auch von Ihrem Partner Flexibilität und Selbstständigkeit.

Dieser Aspekt fordert Sie dazu auf, trotz Liebe und Verantwortung nicht auf Ihre individuellen Interessen zu verzichten. Sie haben die Fähigkeit, sich an verändernde Umstände in Ihren Beziehungen anzupassen. Das macht Ihre Liebe immer wieder neu und interessant und frischt auch Ihr Sexualleben auf.

Ihre Sonne im Quadrat zum Pluto

Sie verfügen über ein enormes Quantum an Energie, die allerdings manchmal sehr impulsiv und unerwartet zu Tage tritt. Weil Sie den Vulkan in Ihrem Wesen kennen, üben Sie sich in Selbstkontrolle. Je mehr Sie aber Ihr machtvolles Wesen zurückdrängen, desto größer ist die Gefahr einer explosionsartigen Entladung. Dann bleibt aber nicht mehr viel von Ihrem Selbstbild übrig. Ihr Partner wird eine solche Entladung sicherlich schon mal erlebt haben. Ihr Leben sollten Sie eigentlich den Leidenschaften widmen, denn alles für das Sie eine Passion empfinden, löst in Ihrem Wesenskern eine positive Veränderung aus. Vom Kern her streben Sie nach Wandlung und Läuterung Ihrer bisherigen Erfahrungen und Verhaltensmuster. Darum wird besonders die Liebe Ihr Leben einschlägig verändern. Immer aber, wenn Ihnen etwas besonders wichtig erscheint, spüren Sie auch Ihren Hang zur Bemächtigung. Dann dreht es sich im Bett auch um Macht und nicht nur um Liebe. Sie wollen Ihren Partner dann besitzen - mit Haut und Haaren. Im Grunde genommen sind Sie in Ihren Zielsetzungen kompromisslos. Somit kann es in wesentlichen Dingen wenig Toleranz geben. Alles - also auch Lust, Liebe und Ihr Sex - läuft nach einem Entweder-oder-Prinzip ab. Daher verbeißen Sie sich des Öfteren in Vorstellungen und Ziele - und das hat eine starre Haltung zur Folge. Alle Wesenszüge, die Sie mit

Leidenschaft äußern, unterliegen Ihrem inneren Drang, sich selbst zu wandeln. Deshalb ist Ihr Liebesleben von Krisen und Veränderungen gekennzeichnet.

Bei diesem Aspekt spielt Sexualität eine dominante Rolle im Leben. Ihr Verhältnis zum Sex wird sich im Laufe Ihres Lebens des Öfteren verändern. Sie werden verschiedene Fassetten Ihrer Sexualität erfahren: Leidenschaft, Enttäuschung, Angst vor Überwältigung, sexuelle Exzesse und totale Frustphasen. Sollten Sie im Sex Zwang und Selbstkasteiung kennen lernen, so wird Ihnen alles, was Ihnen auf diesem Weg passiert, dazu verhelfen, sich irgendwann davon zu befreien. Manchmal geht Ihr Weg zur Selbstfindung auch über Eifersuchtsdramen. Beachten Sie, dass Partner mit weniger Energie als Sie dabei das Nachsehen haben könnten.

Sie haben Ihren Vater entweder prinzipientreu oder unberechenbar und impulsiv erlebt.

Sie haben dadurch ein Männerbild entwickelt, bei dem Männer Ihnen wenig Toleranz und Achtung entgegenbringen. Im Grunde Ihres Herzens fühlten Sie sich von Ihrem Vater wohl kaum so richtig angenommen. Das hat eine tiefe Krisenbereitschaft heraufbeschworen, bei der es um das berechtigte Verlangen nach Liebe und Akzeptanz geht. Sie konnten nur in vermindertem Maße Selbstvertrauen und Eigenliebe entwickeln. Aber natürlich wollen auch Sie geliebt werden - und die fehlende Selbstliebe versuchen Sie dabei durch den anderen zu kompensieren. Deshalb beharren Sie beispielsweise auf Besitzrechte in der Liebe, nämlich: Um nicht in Selbstverachtung hineinzugeraten, die eine verlorene Liebe in Ihnen auslösen könnte. Dass Sie Ihren Partner besitzen wollen, hängt also eng mit Ihre Urängsten zusammen. Sie haben in Ihrer Kindheit viel Wut auf Grund der persönlichen Erniedrigungen angestaut. Diese Wut kann in der Liebe und in der Sexualität wieder erweckt werden. Sex zeigt in Ihrem Leben das Ausmaß Ihrer Vitalität und Lebensfreude - und diese geben Ihnen das Gefühl, dass Ihr Dasein auf der Welt und Ihr Anspruch auf Liebe rechtmäßig sind. Im Sex können Sie aber auch selbstzerstörerische Energien zulassen, mit denen Sie dann Selbstverachtung zum Ausdruck bringen. Die Art, wie Sie Ihre Sexualität leben und wie wohl Sie sich im sexuellen Beisammensein fühlen, hängt natürlich von Ihrer gesamten Persönlichkeit ab - astrologisch gesehen also von Ihren anderen Aspekten bzw. Planetenstellungen. Wenn Sie im sexuellen Bereich etwas verändern wollen, müssen Sie tiefe psychische Wesensschichten wandeln. Das setzt allerdings einen Bewusstwerdungsprozess voraus. Sie können Sexualität mit Lebenskraft und in ekstatischer Weise leben, wenn Sie Ihr gesamtes Wesen von seinen existenziellen Ängsten befreien - und damit wandeln.

Die Beziehungsachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal gegenübertreten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewusst, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewusst suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einem Partner, dass er sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich der Partner aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Skorpion

Sie ahnen in sich ein schwer zu bändigendes Naturell. Diese Tiefe und innere Wildheit veranlasst Sie dazu, sich in Selbstbeherrschung zu üben. Trotzdem werden Sie durch Ihre Partner immer wieder mit Zügellosigkeit und Unbeherrschtheit konfrontiert - und beschwören sie mit provokantem Verhalten gar selbst bei ihnen herauf. Ihr Instinkt beeinflusst Ihre Verhaltensweisen so, dass Sie unbewusst fremde Emotionen ausagieren. So kann es Ihnen beispielsweise passieren, dass Sie auf jemanden wütend werden, der Ihnen selbst nichts getan hat. Sie haben sich aber von der Wut eines anderen so angesprochen gefühlt, dass Sie die daran beteiligten Personen nicht mehr differenzieren konnten. Für Ihre Beziehungen und Ihr Sexualleben ist es sehr wichtig, dass Sie sich dessen bewusst sind.

Kämpfe tragen Sie selten offen aus, sondern streiten lieber indirekt und durch Manipulation. Dabei verstricken Sie sich aber leicht in Intrigen. Sie können nicht lange nur an der Oberfläche der Psyche Ihres Gegenübers kratzen. Ihr Bestreben ist es, in die Tiefe hinabzuschauen. Leider neigen Sie dazu, die Untiefen nur bei Ihren Mitmenschen zu sehen, anstatt dabei auch Ihre eigenen zu spüren. Hinter Ihrem Besitzanspruch und den Eifersuchtsszenen versteckt sich eine Neigung, den anderen beherrschen zu wollen.

Sie sind ein leidenschaftlicher Mensch, der immer wieder versucht ist, seine Impulsivität hinterm Berg zu halten. Das verleiht Ihnen eine mystische Anziehungskraft, weil Sie ein Fluidum von Sexualität verbreiten: die Menschen erahnen Ihre sexuellen Wünsche und Ihren Drang, Ihre Begierden ausleben zu wollen. Alles, was Sie tun, soll mit Leidenschaft geschehen. Wenn Sie sich jedoch in ein Ziel verbeißen, werden Sie anderen Menschen gegenüber stur und unnachgiebig - und zeigen Ihre Leidenschaft in Strenge und Prinzipienreiterei. Damit quälen Sie nicht selten sogar sich selbst.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Es kostet Sie einige Überwindung, den Grund Ihrer sicherlich vorhandenen Eifersucht zu akzeptieren: denn dahinter steckt womöglich das Gefühl, nicht liebens-wert zu sein. Ihrem Partner werfen Sie eventuell vor, nicht fähig zu sein, materiell für eine gemeinsame Existenz zu sorgen. Doch eigentlich drücken Sie hiermit Ihre Befürchtung aus, dass seine Liebe für Sie nicht auf festen Grundmauern stehen könnte.

In affektiven Kurzschlusshandlungen zeigen sich Ihre inneren Verunsicherungen dem Leben und der Liebe gegenüber. So können Sie zeitweise mit einem Kahlschlag Ihre Beziehung für null und nichtig erklären. Dann brauchen Sie einen stabilen Partner, der Bereitschaft zeigt, psychisch wieder aufzustehen und mit Ihnen eine neue Runde zu starten. Es wird für Sie nicht ganz leicht sein, sich vertrauensvoll an einen Menschen zu wenden. Deshalb können Sie versucht sein, einen Mann durch Sex an sich zu binden. Sexualität kann jedoch auch der Grund sein, warum Sie einem Mann immer wieder von Neuem verfallen.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfasst. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluss darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsmängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle

Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mutterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Misstrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Schütze

Sie möchten schwärmen und Ihren Gefühlen in pathetischer Weise eine Großartigkeit beimessen. Sie gehen in sentimentalen Stimmungen auf. Diese sind Ausdruck eines hohen Ideales Ihrer Liebe. Edle Gefühle beurteilen Sie als stark und rein. Dahinter verbirgt sich die soziale Einstellung, dass die Menschen in Liebe besser miteinander leben können. Für Sie gibt es ideelle Reglementierungen und Gesetzmäßigkeiten, die zu einer höheren Form der Menschenliebe hinführen. Daher sind Ihre Erwartungen an Ihren Partner sehr groß, ebenso das Gute im Menschen zu sehen. In Ihrem Idealismus streben Sie danach, sich emotional von Ihren Trieben zu distanzieren, weil Sie sie als schlecht ansehen. Sie möchten Sexualität nur als Ausdruck von Liebe leben. Sexuelle Gier und triebhafte Lüsternheit passen schlecht zu den Moralvorstellungen, die Ihre Gefühlswallungen regeln. Ihre Triebwelt verstecken Sie deshalb lieber.

Wie empfinden Sie sich als Frau? Vermutlich haben Sie die moralischen oder religiösen Vorstellungen Ihrer Mutter übernommen. Sie hatte wahrscheinlich für "niedere" emotionale Beweggründe wenig Verständnis und belohnte folglich mehr die tugendhaften Seiten mit ihrer Anerkennung und Liebe. Ihr überschäumendes Gefühlswesen wurde wohl nur dann gelobt, wenn Sie soziale Einstellungen zeigten, nicht

aber, wenn Sie mit derselben Intensität auf Erfüllung Ihrer Wünsche beharrten. Während der Entdeckung Ihrer mädchenhaften Sexualität haben Sie eventuell erfahren, dass Sie Ihre Triebe verstecken sollen. Womöglich wurde in Ihrem Elternhaus besonders betont, dass Sex nur in Verbindung mit edlen Gefühlen, also mit Liebe, anerkannt ist und geschehen darf. Sie haben sich als Kind mit den Vorsätzen Ihrer Mutter identifiziert und sind als Frau aufgerufen, eigene moralische Überzeugungen zu finden. Wenn die Moralvorstellungen Ihrer Familie gegenüber Sex sehr eng und traditionell waren, kann es für Sie sehr schwierig werden, ihnen kritisch gegenüberzutreten.

Ihr Sexualleben belegen Sie vermutlich mit einem Image. Wenn Ihre Vorgaben nicht Ihrem tatsächlichen Lustleben entsprechen, führt Sie das an die Grenze zwischen Schein und Sein. Im Grunde genommen suchen Sie eine Rechtfertigung für Ihre Triebe.

Ihr Mond im zweiten Haus

Sie streben danach, Ihre Gefühle zu fixieren und zu verewigen. Das gibt Ihnen Sicherheit. Deshalb liegt Ihnen so viel an Gewohnheiten und Altbekanntem, zu dem Sie bereits einen gefühlsmäßigen Bezug hergestellt haben. Wenn Sie Momentanes mit positiven Erinnerungen verknüpfen können, fühlen Sie sich sicher. Vertrautes aus der Vergangenheit versuchen Sie immer wieder neu aufleben zu lassen. So fahren Sie vielleicht immer wieder an denselben Urlaubsort, weil Sie dort einst schöne Erlebnisse hatten. Veränderungen sind Ihnen ein Gräuel, denn Sie fühlen sich fremd ohne die alten Gewohnheiten und ohne liebe Menschen, die Ihnen vertraut sind.

Mit Ihrer Familie sind Sie seelisch eng verbunden. Sie werden daher auch in anderen Gemeinschaften nach Konstellationen suchen, die Ihrem Bild von Familie entsprechen. Schmerzliche Trennungen überstehen Sie relativ leicht, indem Sie sich so bald wie möglich wieder eine vertraute familiäre Umgebung schaffen. Sie sind nicht gerne alleine. Deshalb werden Sie mindestens einen engen Vertrauten um sich haben, der Ihnen Sicherheit im unruhigen Leben gibt. Menschen, mit denen Sie sich wohl fühlen, möchten Sie am liebsten nicht mehr loslassen. Sie könnten aber dazu neigen, die Zuwendung Ihres Partners als selbstverständlich zu betrachten und Ihr eigenes Wohlbefinden in den Mittelpunkt zu stellen.

Wie setzen Sie Ihre Gefühle ein?
Sie legen sicher viel Wert auf ein schönes Heim, das Sie sich so richtig gemütlich einrichten. Sie fühlen sich im familiären und persönlichen Bereich wohl und verlassen Ihre eigenen vier Wände bestimmt nicht nur ungern. Das kann für Sie ein Ansporn sein, sich einen Beruf zu suchen, in dem Sie viel zu Hause arbeiten oder in einer im weiteren Sinne familiären Atmosphäre. Sie brauchen jemanden, den Sie umsorgen und dem Sie ein festes Heim bieten können. Damit - so hoffen Sie - können Sie sich die Zuneigung eines Mannes sichern. Sie möchten eine geregelte Beziehung haben und sich nicht auf häufig

wechselnde Partner einstellen. Den Zustand der ersten und noch unverbindlichen Verliebtheit werden Sie bald in eine sichere Beziehung verwandeln. Sie neigen zu langjährigen Partnerschaften und binden sich vielleicht an einen früheren Freund aus Ihrer Kindheit. Ihre Gefühle sind an Dinge und Personen gebunden. So kann Ihre erste Liebe immer wieder in Ihren Sehnsüchten und Träumen auftauchen, und ein Wiedersehen mit einem alten Freund lässt alte Gefühle sofort wieder wach werden.

Ihr Mond im Trigon zum Merkur

Obgleich Sie in der Liebe Ihrer Herzlichkeit und Zuneigung freien Lauf lassen, werden Sie in brenzligen Situationen, in denen sich unreflektierte Emotionsausbrüche hochschaukeln könnten, doch einen kühlen Kopf bewahren. Sie können sich von Ihren Gefühlen leiten lassen, werden sich aber wohl kaum von ihnen überwältigen lassen. Eben weil Sie niemals ganz die Fassung verlieren, haben Sie die Fähigkeit, in Gefühlsmomenten noch Beobachterin Ihrer sinnlichen Wahrnehmungen zu sein. Mit Ihrem analytischen Verstand tragen Sie in Liebesangelegenheiten zu einer Klärung bei. Wenn Sie aber Ihre Fühler ausstrecken, so registrieren Sie Stimmungen und verstehen Ihre geliebten Menschen auch über die Körpersprache.

Es unterstützt Sie, wenn Sie das, was Sie spüren, in irgendeiner Weise verständlich machen. Ihre Empfindungen können Sie vielleicht mit sprachlichen Mitteln nicht so prägnant äußern, vielleicht treffen Sie auch nur mit komplizierten Umschreibungen den Punkt. Doch Sie sprechen in einer Liebesbeziehung damit eine Ebene an, die gerade dort oft viel zu wenig beachtet wird: die subjektive Empfindung. Diese zeigt meistens auch die Ebene der emotionalen Verletzlichkeit an. Vielleicht spüren Sie bei manchen Umarmungen Ihres Geliebten eine Beklemmung. Eventuell fühlen Sie sich bei manchen sexuellen Begegnungen unterschwellig ein wenig verängstigt oder gar innerlich abgestoßen. Dann sollten Sie Ihrem Geliebten diese inneren Wahrnehmungen auch schildern. Sicherlich werden in Ihnen durch bestimmte Verhaltensweisen Ihres Liebespartners längst verstaubte Erinnerungen auf der Ebene des Fühlens wachgerufen, die Sie nur über das Mitteilen greifbar machen können. Nur, wenn Ihr Partner beim Sex auch weiß, was Ihnen gut tut und was Ihnen ein beklemmendes Gefühl bereitet, kann er so liebevoll und zärtlich auf Sie eingehen, wie Sie es sich wünschen.

Ihr Mond in Opposition zum Mars

Bei diesem Aspekt haben Sie ein sicherlich großes Verlangen nach Liebe und Zärtlichkeit. Sie wünschen sich vermutlich sehr viel Körperkontakt und stellen die sexuelle Erfüllung vermutlich an die erste

Stelle Ihrer Liste von Notwendigkeiten. Trotzdem kann es gerade bei dieser Aspektierung zu ausgedehnten Frustphasen kommen, in denen sich nichts vom Wunschzettel der Gefühle zu erfüllen scheint. In der Liebe will dann einfach nicht viel klappen - und Sie sind einer massiven psychischen Anspannung ausgeliefert. In solchen sexuellen Frustzeiten sind Sie wahrscheinlich sehr unausgeglichen. Ihre Mitmenschen müssen bei Ihnen dann mit cholerischen Ausbrüchen rechnen. In solchen Zeiten glauben Sie, dass es Ihnen keiner recht machen möchte.

Vermutlich ergibt sich ein enger Zusammenhang zwischen Ihrer Leistungskraft und Ihrem Gefühlsleben: Je zufriedener Sie durch Ihr Liebesleben sind, desto aktiver können Sie den Alltag in Angriff nehmen. Da Stimmungen - auch in der Liebe - selten konstant sind, neigen Sie zu stark schwankenden Leistungen im Alltag.

Bei dieser Aspektierung hat man häufig als Kind die Erfahrung gemacht, dass man Geborgenheit und Wohlbefinden erkämpfen muss. Vielleicht hatten Ihre Eltern eine schwierige Situation zu bewältigen, in der ihnen die Ruhe gefehlt hat, Ihre damaligen Bedürfnisse zu erfüllen. So steckt in Ihnen auch heute noch der Drang nach sofortiger Befriedigung. Genießen ist mit einem "Jetzt oder Nie" begleitet. So eine innere Polung lässt keinen Aufschub der Wünsche und des sexuellen Begehrens zu. Als Kind musste man um die Zuwendung der Eltern kämpfen. Dabei hat sich auch Wut angestaut. Im Erwachsenen erwacht dieser Kampf wieder von Neuem und man kommt gerade mit den Menschen in Kollision, die man liebt - denn die Befürchtung, in der Liebe zu kurz zu kommen, wird nun in unbewusster Weise auf die Liebespartner übertragen.

Vermutlich stellen Sie fest, dass Ihnen die Rolle der hingebungsvollen Liebesdienerin eigentlich nicht behagt. Sie fühlen sich in puncto Liebe eher unterversorgt, als dass Sie etwas davon übrig hätten. Daher reagieren Sie sehr empfindlich, wenn Sie sich von einem Mann in die Rolle der umsorgenden und umhegenden Frau hineingedrängt sehen. Sie möchten die Zärtlichkeiten, die Sie verabreichen, am liebsten für sich selber haben. Deshalb sehen Sie hinter Gefälligkeiten, die Sie Ihrem Partner erfüllen, zeitweise mehr Arbeit als Genuss.

Ihr Mond im Trigon zum Jupiter

Dieser Mondaspekt lässt darauf schließen, dass in Ihnen eine große Sehnsucht nach der wahren Liebe steckt. Wenn Sie sich mit einem Menschen zusammen wohl fühlen, dann kommt in Ihnen ein Enthusiasmus auf, mit dem Sie Ihre Liebe in höhere Sphären erheben. Wenn es Ihnen gut geht, dann wird Ihr Herz ganz weit und Sie möchten Ihre Freude am liebsten in die Welt hinausposaunen. Ihre Begeisterungsfähigkeit ist für Sie ein Weg, sich wirklich rundum glücklich zu fühlen. Wenn Sie lieben, dann ist Ihre Liebe stets groß - und Sie haben den Eindruck, dass es das nur einmal geben kann.

So messen Sie jeder Liebesbeziehung eine ganz besondere Bedeutung und Großartigkeit zu. Mit weniger Gefühl würden Sie sich allerdings auch nicht zufrieden geben wollen.

Sie setzen bestimmt sehr viel Vertrauen in Ihre Liebe und lassen sich durch irgendwelche Ungereimtheiten in Ihrem Sexualleben nicht so schnell den Optimismus nehmen. In der Sexualität kommen Sie wahrscheinlich an Schamgrenzen, die Ihnen durch Ihre moralische oder religiöse Erziehung anerzogen wurden. Mit dieser Aspektierung können Sie aber Ihre ins Fleisch übergegangenen Grundsätze revidieren, wenn Sie sie durch andere Sinnfindungen und neue Richtlinien ersetzen können. Sollten Sie in der Sexualität ein höheres Ziel erkennen - etwa die Vollkommenheit Ihrer Liebe -, dann können Sie all die moralischen Verbote auflösen, die Ihre Scham in der Sexualität hervorriefen. Egal, wie ungezügelt oder frei Sie sich in Ihrem Sexualleben auch geben, ganz wertfrei und ohne Ideal wird es bestimmt nicht sein können. Doch Sie haben die Möglichkeit, Ihre Ideale Ihren sexuellen Wünschen ein wenig anzupassen und beides miteinander zu vereinbaren.

Ihr Mond im Quadrat zum Saturn

Sie nehmen die Liebe bestimmt sehr ernst und sind eine treue Partnerin. Vermutlich sind Sie es gewohnt, viele Dinge mit sich selber auszumachen. Deshalb werden Sie Ihre Gefühle nicht so leicht nach außen fließen lassen. Keinesfalls möchten Sie Ihrem Liebespartner zur Last fallen. Daher verzichten Sie des Öfteren darauf, ihn um Zuwendung und Zärtlichkeit zu bitten. Bei psychischen Problemen werden Sie wahrscheinlich denken, dass Sie besser mit sich alleine fertig werden statt sich jemandem anzuvertrauen, der Ihnen die Sorgen sowieso nicht abnehmen kann.

Das kann zur Folge haben, dass Sie sich gerade dann verschließen, wenn die Zärtlichkeit und Zuwendung Ihres Partners eine Hilfe sein könnten, Sie aus einem Gefühlstief wieder herauszuholen. So reißen Sie sich lieber zusammen, machen sich aber auch gleichzeitig für Emotionales unberührbar. Das kann zeitweilig eine Tugend sein - vor allem, weil Sie sich nicht in Stimmungen hineinziehen lassen und dadurch zuverlässig sind. Auf Grund Ihres bereitwilligen Verzichtens könnten Sie aber immer mehr in das Gefühl hineingeraten, nie das an Zuwendung und Liebe zu bekommen, was Sie sich wünschen. In solch einer frustrierten Haltung erwartet man dann nichts Schönes mehr in der Sexualität und lässt vor lauter Pessimismus auch keine Erfüllung mehr zu.

Menschen mit dieser Mondaspektierung mussten in der Regel schon als Kind auf die eigenen Wünsche und emotionalen Bedürfnisse verzichten. Sehr häufig gab es für die Eltern wichtigere Dinge, die die zärtliche Zuwendung verhinderten. So wurde man schon als Kind daraufhin erzogen, die eigenen Wünsche nach Nähe und Genießen zurückzustellen und mit den momentanen

Enttäuschungen selbst fertig zu werden. Das kann Auswirkungen haben: Vielleicht stellen Sie z.B. fest, dass Ihr Partner hauptsächlich auf Sex Wert legt und weniger auf das Kuscheln, nach dem Sie sich zeitweise sehnen. Dann überlassen Sie sich sexuell Ihrem Liebespartner und erfüllen seine Wünsche. Wenn Sie aber die eigenen Bedürfnisse nach Zuwendung nicht ernst nehmen, erschweren Sie Ihre Liebesbeziehungen selbst.

Es geht hier also darum, zu lernen, Wünsche zu äußern. Das setzt allerdings voraus, dass Sie sich für Ihre Bedürfnisse und für Ihr Lustempfinden auch verantwortlich fühlen. Das bedeutet, dass Sie sich zugestehen, auch auf Ihre Kosten zu kommen - und sich nicht im Voraus schon nach den möglichen Problemen oder Einwänden des anderen ausrichten.

Ihr Mond im Sextil zum Pluto

Wenn Sie in einen Menschen verliebt sind, dann ist das Leidenschaft pur! Gefühle, die Sie zulassen, gehen sehr tief und berühren Sie in Ihrem innersten Wesen. Daher ist Ihre Art zu lieben sehr intensiv und leidenschaftlich. Bei Ihren Gefühlsbindungen gibt es wohl kaum oberflächliche Beziehungen, denn Sie möchten sich mit einem Menschen reiben können. Deshalb versuchen Sie mit manchmal provokanten Mitteln seine Emotionalität herauszufordern - und so wird alles sehr schnell sehr tiefgründig. Sie wissen intuitiv, wie Sie Ihre Partner in ihrem Allerinnersten berühren können - und auch sexuell können Sie in die Tiefen der Intimität des anderen gelangen. Deswegen sind Sie öfters mit einem Entweder-oder konfrontiert: Entweder erhalten Sie die volle Zuneigung eines Menschen - oder aber die totale Abneigung, wenn dieser sich von Ihnen in seiner Intimsphäre angegriffen fühlt. Wenn Sie geliebten Menschen psychisch sehr nahe kommen und mit ihnen schwarze Seelenpunkte teilen, wird ein erotisches Knistern zwischen Ihnen und dem anderen Geschlecht kaum ausbleiben.

Sie kennen alle dunklen und unkontrollierbaren Affektregungen. Mit diesem Mondaspekt ahnen Sie wie kaum ein anderer Mensch, wie erotische Lust in Gier umschlagen kann, wie Sie als unersättliche Wölfin mit Leidenschaft auf Beutejagd gehen wollen und im Wahnsinn der Begierde Ihr Liebesopfer übermannen wollen. Wegen dieser Ahnung bekommen Sie vielleicht auch Angst vor den Untiefen Ihres emotionalen Wesens. Wenn Sie befürchten, dass Sie in einen affektiven Wahn von Lust und Begierde hinabsinken könnten, werden Sie in Ihre Gefühlsäußerungen Kontrollmechanismen einbauen. Deshalb erscheinen Sie vielleicht nach außen hin sehr selbstbeherrscht - vielleicht sogar ein wenig verhalten. Sie lassen womöglich lange nicht erkennen, welche Gefühlseruptionen in Ihnen geschehen, besonders wenn Sie sich der Liebe eines Menschen nicht sicher sind.

Und Sie müssen sich der Liebe eines Menschen sehr sicher sein! Am liebsten wäre es Ihnen, den Partner mit Haut und Haaren zu besitzen. Deshalb können Sie sich von Eifersuchtsanfällen ganz bestimmt nicht freisprechen. Sie spüren jedes erotische Fünkchen, das zwischen Ihrem Liebhaber und einer anderen Frau glimmt. Solche Vorgänge werden Sie mit Luchsaugen und intuitiver Spürnase registrieren - wahrscheinlich ohne sich eine Gefühlsregung auch nur anmerken zu lassen. Vielleicht werden Sie durch eine Rivalin auch zu gesteigerter sexueller Lust angeregt - und streben im Liebesakt dann nach dem Gefühl, doch die bessere Liebhaberin zu sein.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweichlicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die

Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewusst die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemein gültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann auf Grund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, dass in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im Allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem Ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Krebs

Das Gefühl spielt in Ihren Liebesbeziehungen eine große Rolle, und Sie haben bestimmt ein Gespür für romantische Stimmungen. Beispielsweise sitzen Sie mit Ihrem Geliebten auf der Parkbank, beobachten in trauter Gemeinsamkeit den Sonnenuntergang und zählen anschließend mit ihm die Sterne. Vielleicht haben Sie mit Ihrem Liebsten ein gemeinsames Musikstück, das Sie immer wieder von Ihrer ersten Liebesbegegnung träumen lässt und Sie beide in eine erotische Stimmung versetzt.

Wie treten Sie als Frau und Geliebte auf?

In der Liebe sind Sie eine zärtliche und einfühlsame Partnerin, die Ihrem Geliebten gerne etwas Gutes tut. Ihr persönliches Anliegen ist die Nestwärme, die Sie mit Kuscheln auf dem Sofa voll genießen. Sie brauchen vor allem den zärtlichen Körperkontakt, die liebevolle Umarmung und die Körpernähe zum Partner. Frauen mit einer Krebs-Venus stellen im Allgemeinen die sexuelle Befriedigung nicht an erste Stelle ihres körperlichen Nähebedürfnisses. Ihr Verlangen nach Körperkontakt zeigt sich im Allgemeinen mehr in einem Bedürfnis nach einer Dauerwärme und einer Dauernähe. Dann bieten Sie viel Zärtlichkeit an, um sich auch die Nähe Ihres geliebten Menschen sichern zu können. Sollten Sie sich in einen Partner verliebt haben, der immer wieder versucht, eine emotionale Distanz zu Ihnen herzustellen, dann werden Sie sich vermutlich intuitiv noch mehr dazu getrieben fühlen, ihm das Zusammenleben und die körperliche Liebe so angenehm wie möglich zu gestalten.

In Ihren Partnerschaften leben Sie vermutlich die Rolle der Romantikerin und Träumerin, die an die große Liebe glaubt - wobei diese große Liebe für Sie mehr eine tiefe Seelenverwandtschaft als eine sexuelle Anziehungskraft ist. Wenn Sie sich verliebt haben, dann lieben Sie aus all Ihren Poren heraus und empfinden stets ein tiefes Gefühl der Zuneigung.

Sie sind eine sehr einfühlsame Frau, wenn es um das Wohl Ihres Partners geht. Ihnen liegt hauptsächlich sein seelisches und emotionales Wohl am Herzen, um das Sie sich in fürsorglicher Art und Weise kümmern. Bei Ihnen ist ein Mann gut aufgehoben, der sich von Ihrer Zuwendung ein wenig verwöhnen und vielleicht sogar ein bisschen bemuttern lassen möchte. Sie tun sehr viel für ihn, weil Sie spüren möchten, dass er Sie braucht. So können Sie auch zum Sex die Einstellung haben, dass Sie Ihrem Liebsten etwas Gutes tun möchten, weil er es in Ihren Augen auch braucht, um sich ausgeglichen zu fühlen. Das kann Ihnen die Sicherheit geben, dass er Ihre Verwöhnungskuren im Sex nicht mehr missen möchte, und Sie hoffen dann dabei, dass er Sie auch als Lebenspartnerin nicht mehr entbehren kann.

Ihre Venus im achten Haus

Diese Venusstellung lässt auf das Verlangen nach einer intensiven Liebe schließen. Ihre Liebesbeziehungen verlaufen wohl kaum an der Oberfläche und jede erotische Begegnung mit einem Menschen hinterlässt in Ihrer Seele tiefe Spuren. Sie erhoffen sich von der Liebe viel Leidenschaft - und Sexualität ist wohl ein markantes Thema in Ihren Liebschaften.

Wenn Sie von der Fußspitze bis in die Haarspitzen hinauf verliebt sind, neigen Sie dazu, einen Menschen unausweichlich mit Haut und Haaren zu begehren. Ihr Geliebter soll Ihnen dann ganz und gar gehören. Damit zeigen Sie durchaus besitzergreifende Züge in

der Liebe. Sollte sich jedoch Ihr Liebster gegen Ihre leidenschaftlichen Umschlingungen wehren wollen, so werden Sie ein feinmaschiges Netz aus Erotik und Überwachung um ihn herum spannen. Sie können vermutlich sehr eifersüchtig werden, wenn Sie den Verdacht hegen, dass Ihnen Ihr Liebespartner weniger emotionale Intensität entgegenbringt als Sie ihm. Vermutlich sind Sie aber mit allen Methoden der Vertuschung vertraut, wenn Sie Ihre innerlich rasende Eifersucht Ihrem Geliebten nicht eingestehen möchten.

Mit Venus im achten Haus geht des Öfteren ein Misstrauen einher, das man besonders den Menschen entgegenbringt, die man liebt. Dann sucht man immer wieder nach noch tragenderen Beweisen für die Liebe des anderen. Es fällt Ihnen vermutlich nicht gerade leicht, an die bedingungslose Liebe zu glauben. Vielleicht haben Sie in der Kindheit die Erfahrung gemacht, dass ein geliebter Mensch Ihr Vertrauen missbraucht hat. Später, als Erwachsener, folgern Sie daraus, dass man der Liebe wohl nicht trauen kann. Vielleicht haben Sie als Kind auch wahrgenommen, dass die Eltern einen Bruder oder eine Schwester bevorzugt behandelt haben. Diese traurige Kindheitserfahrung speichert ein Erwachsener dann so in sich, dass er sich in die Befürchtung hineinmanövriert, den Liebesschwüren eines Menschen sei nicht zu trauen. So kann es sein, dass Sie durch nachforschende Fragen und Partnerkontrollen versuchen, der angeblichen Untreue des Liebespartners auf die Schliche zu kommen. In solchen Fällen haben Sie den betreffenden Personen aus der Kindheit möglicherweise immer noch nicht verziehen. So leben Sie die Wut und das Misstrauen, das Sie als Kind den geliebten Personen nicht zeigen konnten, bei Ihren jetzigen Liebespartnern aus.

Vielleicht denken Sie nun, dass ja gar nicht Sie die eifersüchtige und besitzergreifende Partnerin sind, sondern Ihr Mann! Dann sind die Rollen möglicherweise einfach vertauscht, doch das Spiel bleibt dasselbe. Sobald aber Ihr eifersüchtiger Mann nicht mehr die Befürchtung äußert, von Ihnen verlassen zu werden, werden Sie bestimmt hellhörig. Nun verkehren sich die Rollen - und Sie selbst sind die Beunruhigte.

Was bedeutet für Sie Sex?
Bei dieser Venusstellung spielt die sexuelle Leidenschaft, die bis hin zur Hörigkeit gehen kann, eine tragende Rolle. "Sie liebten und sie hassten sich" beschreibt so manche Beziehung eines Menschen mit der Venus im achten Haus. Hier kann man den Geliebten voller Eifersucht und abgrundtief hassen und sich leidenschaftlich mit ihm im Bett wieder versöhnen. In solchen Fällen kann Liebe zur Qual werden und viele Schmerzen verursachen - manchmal auch körperliche! Sex kann als Mittel eingesetzt werden, den geliebten Menschen an sich zu binden. Sex kann aber auch mit der Befürchtung beladen sein, sich einem Menschen willenlos ausliefern zu müssen. Dann kann sich der eigentliche Hang zur erotischen Intensität in eine totale Ablehnung der körperlichen Liebe verkehren.

Bei dieser Venusstellung ist man in der Regel aufgefordert, im Laufe seines Liebeslebens mithilfe der Schwierigkeiten, die einem scheinbar nur die Liebespartner bereiten, seine Rolle als Liebender grundlegend zu verändern. Man ist aufgerufen, der Liebe und einem geliebten Menschen mehr zu vertrauen. Allerdings schließt dies auch mit ein, dass man lernen sollte, zu akzeptieren, dass Gefühle und Liebe fließen und deshalb nicht fixiert werden können.

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Auf Grund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger

andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Zwillinge

Sie flirten recht gerne - auch dann, wenn Sie schon längst in festen Händen sind. Sie suchen die Abwechslung und möchten immer wieder von Neuem bestätigt haben, dass Sie noch attraktiv genug sind, einen Mann mit aufreizenden Worten für sich zu gewinnen. Sie können sich dabei sehr anregen lassen und tatsächlich den Eindruck erwecken, eine untreue Seele zu sein. Der Weg von einer erotisch angeregten Unterhaltung bis hin zur sexuellen Begegnung ist bei Ihnen jedoch noch weit.

Sie bevorzugen das lockere Liebesspiel, bei dem wahrscheinlich mehr geredet und gelacht wird als gestöhnt. Wenn Sie sich mit Ihrem Liebsten über Ihr gemeinsames Sexualleben unterhalten, werden Sie wahrscheinlich mehr die technischen als die emotionalen Vorgänge ansprechen. Ihr sexuelles Verlangen möchten Sie unter Kontrolle haben, weil Sie sich gefühlsmäßig und auch sexuell nicht gehen lassen wollen. Sie wissen lieber im Voraus, wohin Sie etwas führt. Das kann man bei Gefühlen aber oft nicht so genau sagen. Am Anfang einer neuen Liebesbeziehung werden Sie sich Ihrer Partnerin gegenüber etwas verunsichert fühlen, denn Sie wissen noch nicht, wie sie im Sex reagieren wird. Mit Ihrem ausgeprägten Wissen über das Wie hoffen Sie aber doch, alles im Griff zu haben und nicht peinlich überrascht zu werden. Sie gewöhnen sich einen Fachjargon über sexuelle Begriffe an, mit dem Sie Ihre Erfahrung auf sexuellem Gebiet nach außen hin bekunden wollen. Sie möchten schon gerne den Eindruck machen, mit allen Liebeswassern gewaschen zu sein. Ihr Liebesakt ist begleitet von Bettgeflüster und Sie werden noch mehr erregt, wenn Ihr Geliebter Ihnen heiße Worte ins Ohr flüstert.

Ihre Liebe auf den ersten Blick
Vermutlich verlieben Sie sich in Männer, die sich durch ihre sprachliche Gewandtheit in Szene setzen. Sie können sich nicht vorstellen, sich auf einen Mann einzulassen, der nicht vielseitig interessiert und gebildet ist. Sollten Sie sich unglücklicherweise in einen wortkargen Menschen verliebt haben, so werden Sie mit ihm bald nicht mehr viel anzufangen wissen. Vor allem wird er für Sie seine erotische Anziehungskraft schnell verlieren.

Sie lieben das Experiment und wünschen sich einen Partner, der auf sexuellem Gebiet für Neuheiten offen ist, die Sie entdeckt haben. Alle Liebesstellungen, die Sie irgendwann mal in Büchern gesehen haben, möchten Sie auch einmal ausprobieren. Dabei kommt es Ihnen weniger auf die Steigerung Ihres sexuellen Empfindens an, als vielmehr darum, auf sexuellem Gebiet auch praktisch bewandert zu werden. Mit einem Partner, der sich auf bestimmte Liebespraktiken eingeschossen hat, fühlen Sie sich in erotischen Dingen bald gelangweilt. Dann blicken Sie sich um und lassen sich gerne von fremden Reizen aufmuntern. Es fällt Ihnen vermutlich nicht ganz leicht, sich während des Liebesaktes nur auf Ihre Empfindungen zu konzentrieren. Die Gedanken sind frei und werden auch während einer Bettszene kaum in Schranken zu halten sein. Wenn Sie aber während des Liebesaktes mit vielen verschiedenen Reizen bei der Stange gehalten werden, dann sind Sie wirklich voll und ganz auf Sex eingestimmt.

Ihr Mars im achten Haus

Für ein Ziel setzen Sie Ihre Kräfte leidenschaftlich ein. Wenn Sie etwas wollen und von dessen Notwendigkeit überzeugt sind, sind Sie mit nichts mehr davon abzubringen. Sollten Sie auf Widerstand stoßen, werden Sie stur, trotzig und manchmal auch bezwingend. Sie wissen um eine unbeherrschte Seite in Ihnen, die Sie zu Leidenschaft und Eifersucht treibt - und dazu, sich eines anderen zu bemächtigen. Ganz tief verwurzelt steckt hinter Ihrem Feuer das Gefühl, in einer ausweglosen Situation zu sein, in der es nur ein Entweder-oder geben kann. Weil Sie sich die Dinge zu oft ohne weitere Alternativen ausmalen, sehen Sie auch in Liebesdingen keine Zwischentöne, sondern nur Intensität oder Trennung. Das veranlasst Sie, über Ihren Partner Kontrolle ausüben zu wollen, um ihn zu halten. Hierbei verwenden Sie mit Vorliebe die Mittel der Manipulation.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?
Wenn Sie sich verlieben, dann verlieben Sie sich mit Haut und Haaren. Sexualität spielt in Ihren Liebesbeziehungen eine dominante Rolle. Vielleicht fühlen Sie sich von Ihrem Partner sexuell abhängig. Ein Mann kann in irgendeiner Form zeitweise Macht und Druck auf Sie ausüben. Das mag auf angenehme Weise in einer erotischen Faszination passieren, aber auch über Beherrschung.

Bei dieser Marsstellung ist man zu psychischen Wandlungen aufgerufen, die nur über das erneute Erleben uralter Ängste und Schmerzen vollzogen werden können. Sie werden bei der Suche nach der eigenen Kraftquelle viele Strategien aufdecken, die Sie aus einem inneren Panikzustand heraus zeitweise anwenden. In diesem inneren Panikzustand glauben Sie, das Leben allein nicht schaffen zu können. Von da kommen Besitzansprüche und Kontrollmechanismen, mit denen Sie versuchen, einen Partner an sich zu binden. Sie könnten sich den sexuellen Wünschen Ihres Partners sogar willenlos ausliefern wollen, wenn Sie darin ein Mittel sehen, ihn an sich binden zu können. Sie sind

auf der Suche nach der maximalen Intensität, die Sie in der sexuellen Begegnung erleben wollen.

Ihr Mars im Sextil zum Jupiter

In allem, was Sie anfangen, strahlen Sie einen Enthusiasmus aus, mit dem Sie Ihre Mitmenschen für Ihre Unternehmungen motivieren können. Irgendwie glaubt man Ihnen einfach, dass Sie wissen, was Sie tun. Deshalb gewinnen Sie das Vertrauen der Menschen, die in Ihnen eine Vertreterin sehen, die ihre Ideale auch praktisch verwirklichen kann. Sie strahlen viel Zuversicht aus. Man möchte Ihnen gerne Glauben schenken, dass Sie einen Weg kennen, der zur Erfüllung führt. Das verleiht Ihnen Charisma und in sexueller Hinsicht Sex-Appeal.

Für Sie ist es zeitweise schwer, die animalischen Komponenten der sexuellen Lust an sich zu akzeptieren. Stattdessen hoffen Sie, im Sex einen tieferen Sinn zu finden - etwas, was Ihre Lust, die Sie zweifelsohne im Überschwang haben, durch eine Verbindung mit ideellen Vorstellungen sozusagen absegnet. Die Art, wie Sie eine sexuelle Begegnung genießen, hängt davon ab, ob Sie das Geschehene mit Ihren Grundsätzen und auch mit Ihrem Gewissen vereinbaren können. Mit Vorliebe verlieben Sie sich daher in Männer, die ihre höheren Ideale zur Schau tragen oder von einem Glorienschein aus Edelmut und Gerechtigkeitsdenken umgeben sind. Vielleicht imponiert Ihnen gerade die gewisse väterlich-gütige Umgangsart an einem Mann, mit der er nach außen hin seriös erscheint - in sexueller Hinsicht sollte er aber erfahren sein, um Ihnen die körperliche Liebe genussvoll schenken zu können. Möglicherweise verlieben Sie sich in einen Propheten, der für die Aufhebung der Nöte in der Welt kämpft. Dann könnten Sie allerdings sehr überrascht sein, wenn auch der trotz seiner höheren Ziele ganz profane Bedürfnisse zeigt.

Ihr Mars im Quadrat zum Saturn

Sie schützen sich vor möglichen affektiven Ausbrüche durch sehr sorgfältige Kontrolle, denn spontane, heftige Reaktionen verunsichern Sie sehr. Sie brauchen in der Regel ein Ziel und können mit impulsiven Gefühlszuständen nicht gut umgehen, da Sie nicht kontrollieren können, wohin das führen wird. Sie gehen daher nicht unbekümmert und unvoreingenommen auf Menschen zu und wirken etwas verhalten. Manchmal geben Sie auch eine Lockerheit betont vor, die aber mit Ihrem Inneren bei weitem nicht übereinstimmt. In der Regel kann eine geraume Zeit vergehen, bis es in Ihren Beziehungen zu sexuellen Kontakten kommt. Sie warten lieber die Reaktionen Ihres Partners ab, als dass Sie unerschrocken einen kecken Angriff wagen würden.

Vermutlich finden Sie Männer einfach sexy, die nicht gleich mit Gefühlen ankommen. Eine gewisse Unberührbarkeit wirkt auf Sie sehr "männlich". Da dieser Mann seine kühle Haut auch in der Partnerschaft nicht auszieht,

kommen Sie vermutlich nie so recht an ihn heran. Immer wieder hat er nämlich eine Bemerkung auf Lager, die Sie gefühlsmäßig in die Defensive treibt und auch manchmal kränkt. Sie machen vielleicht die Erfahrung, dass er vor allem in denjenigen Situationen eine ablehnende, möglicherweise auch kaltherzige Reaktion zeigt, wenn Sie einmal nicht Sex, aber seine Nähe und Zärtlichkeit bräuchten. Dann fühlen Sie sich doch sehr verletzt. Bei einer anderen Gelegenheit werfen Sie dann den Ball zurück: er möchte Sie verführen, jedoch fühlen Sie sich vom Vorherigen noch so gekränkt, dass Sie keine Lust auf Sex entwickeln können. Hieraus wird sich mit einem geeigneten Partner ein Pingpongspiel entwickeln, bei dem es irgendwann einmal fraglich wird, ob Sie sich noch einmal sexuell leidenschaftlich begegnen können. Sex kann dann aber auch den Zweck erfüllen, dem anderen nicht schon wieder das Gefühl zu geben, ihn abzulehnen. Genuss und Befriedigung stellen sich unter solchen Voraussetzungen jedoch kaum ein. Das Spiel kann so weit getrieben werden, dass sich stets ein Partner mit anderweitigen Arbeiten völlig überlastet fühlt - womit er für den anderen als nicht verfügbar oder sexuell zugänglich gelten möchte.

Schon als Kind haben Sie vermutlich die Erfahrung gemacht, dass Sie nur etwas bekommen, wenn Sie zuvor einiges dafür geleistet oder einiges an Verzicht investiert haben. Wenn Sie einen Mann begehren, dann erfolgt das nicht ohne eine gleichzeitige Skepsis über das, was folgt. Sie vermuten nämlich hinter seinen Gefühlen den Wunsch, dass Sie seine Zuwendung mit einer Gegenleistung wieder vergelten müssen. Wenn Sie sexuell eher ein etwas zurückhaltender Mensch sind, dann befürchten Sie umso mehr seine sexuellen Begierden, die er als Preis für seine Nähe auflisten könnte. Vielleicht haben Sie zeitweise den Eindruck, dass alles in Ordnung käme, wenn er nur weicher und zugänglicher wäre. Doch eigentlich spiegelt er nur Ihre eigene Befürchtung wider, ohne Gegenleistung nicht zum eigenen Recht zu kommen.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoir haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, dass alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.